

Stadt Waghäusel

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats Nr. 11/2011

öffentlich

Am Montag, den 19.12.2011

(Beginn: 19.00 Uhr; Ende: 20.55 Uhr)

Vorsitzender: Bürgermeister Walter Heiler

Zahl der anwesenden weiteren Mitglieder: 27

(Normalzahl: 28 weitere Mitglieder)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder:

Stadtrat Klaus Gabrysch

V

Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert mit Entschuldigung und (U) = unentschuldigt ferngeblieben angegeben.

Urkundspersonen: Herren Stadträte Roland Herberger und Manfred Klein

Schriftführer: Herr Thomas Deuschle, 1. Beigeordneter

Sonstige Verhandlungs-
teilnehmer: Herren Amtsleiter Marco Haag, Manfred Schweikert und
Rainer Wagner
Frau Dipl. Ing. Iris Mahn-Milla zu TOP 3.

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, daß

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 12.12.2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 16.12.2011 durch Einrücken in das Mitteilungsblatt Nr. 50 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 15 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten.

Bei den Unterabschnitten 1.8800 (Gebäude K4-K8) und 1.8810 (Wohnanlage am Hag) stellt **Stadtrat Alfred Metzger** zunächst fest, dass der Zuschussbedarf für diese Objekte insgesamt fast 500.000 EUR betrage und bringt zum Ausdruck dass er diesen angesichts der privatwirtschaftlichen Nutzung der Gebäude für zu hoch halte.

Bürgermeister Walter Heiler entgegnet hierauf, dass sich die Verwaltung bereits darum bemühe, durch Mieterhöhungen die Einnahmenseite zu verbessern.

Bei Unterabschnitt 1.9000 (Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen) erinnert **Bürgermeister Walter Heiler** an seine Vorbemerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt und weist nochmals auf die deutliche Verbesserung um ca. 3 Mio. Euro im Vergleich zum Ansatz 2011 hin.

Bei Unterabschnitt 1.9100 (Allgem. Finanzwirtschaft) stellt **Bürgermeister Walter Heiler** klar, dass in die Ausgaben die Kreisumlage in der vom Landrat vorgeschlagenen Höhe eingerechnet wurde.

Stadtrat Alfred Metzger merkt für diesen Unterabschnitt noch an, dass nach finanzbuchhalterischen Gesichtspunkten bereits jetzt bei den Ausgaben auch Zins und Tilgung für die geplante Darlehensaufnahme angesetzt werden müssten.

Vermögenshaushalt:

Bei Unterabschnitt 2.2210 (Realschule) stellt **Stadtrat Herbert Sand** zunächst fest, dass im Mittelansatz die Planungsrate für die Weiterplanung des Neubaus einer Sporthalle für die Realschule fehle, obwohl es einen Beschluss des Gemeinderats gebe, die Genehmigungsplanung für diese Sporthalle und die entsprechenden Ausschreibungen in Auftrag zu geben. Für seine Fraktion sei es nicht hinnehmbar, dass seitens der Verwaltung für diese notwendigen Schritte nun keine Mittel im Haushalt vorgesehen seien, zumal es gegenüber der Schulleitung und auch den Elternvertretern die Zusage gebe, die Realisierung dieses Projekts weiter zu betreiben. Er beantrage daher für die SPD-Fraktion, eine Planungsrate in Höhe von 400.000 EUR für die Fertigstellung der Werkplanung einschließlich Statik und Ingenieursleistungen einzustellen.

Bürgermeister Walter Heiler gibt zu bedenken, dass dieser Betrag für die Fertigstellung der Planung zu hoch angesetzt sei und informiert darüber, dass die Verwaltung ursprünglich einen auskömmlichen Betrag hierfür im Vermögenshaushalt angesetzt habe. Nach mehreren verwaltungsinternen Beratungen über den Haushaltsplanentwurf habe sich die Verwaltung jedoch dazu gezwungen gesehen, diesen Mittelansatz wieder zu streichen, um dem Gemeinderat einen ausgeglichenen Haushalt im Entwurf vorlegen zu können. Auf Nachfrage von Herrn Bürgermeister Walter Heiler beziffert **Stadtbaumeister Marco Haag** den ursprünglich vorgesehenen Mittelansatz für die Fertigstellung der Planung auf 160.000 EUR.

Stadtrat Herbert Sand stellt daraufhin den Antrag der SPD-Fraktion, in den Vermögenshaushalt, Haushaltsstelle 2.2210.940000, Mittel in Höhe von 160.000 EUR für die Fertigstellung der Planung für den Neubau einer Sporthalle der Realschule einzustellen.

Bürgermeister Walter Heiler lässt über diesen Antrag abstimmen, woraufhin 13 Mitglieder des Gemeinderats für die Annahme des Antrags und ebenfalls 13 Mitglieder dagegen stimmen.

Bürgermeister Walter Heiler stellt fest, dass der Antrag damit abgelehnt ist.

Bei Unterabschnitt 2.6300 (Bau- und Wohnungswesen, Verkehr, Gemeindestraßen) meldet sich **Stadtrat Roland Liebl** zu Wort und stellt fest, dass außer für die Erschließung des Gebiets Oberes Großes Hinterfeld keine weiteren Mittel für andere Straßenbauarbeiten bzw. Straßensanierungen eingeplant worden seien.

Die CDU-Fraktion sehe jedoch gerade im Bereich der Sanierungen und hier insbesondere in der Stefanstraße einen sehr großen Handlungsbedarf. Er schlage daher vor, diese Maßnahmen schrittweise anzugehen und hierfür auch entsprechende Mittel im Haushalt bereit zu stellen.

Bürgermeister Walter Heiler entgegnet hierauf, dass für die Sanierung der Stefanstraße insgesamt 500.000 EUR in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen worden seien. **Stadtrat Roland Liebl** bekräftigt nochmals, dass aus Sicht seiner Fraktion bereits jetzt ein Anfang gemacht werden müsse und schlägt vor, im Haushalt 2012 einen Mittelansatz in Höhe von 500.000 EUR zu bilden. Damit sich diese Summe ergebnisneutral auf den Haushalt 2012 auswirke, mache er für seine Fraktion den Deckungsvorschlag, im Gegenzug auf den Haushaltsansatz in Höhe von 500.000 EUR für die Verlegung des Wagbachs zu verzichten.

Bürgermeister Walter Heiler stellt hierzu klar, dass die Mittel für die Verlegung des Wagbachs im Haushalt 2012 bereit gestellt werden müssten, zumal diese Verlegung kurz vor der Genehmigung stehe und für die Vermarktung des Gewerbegebiets Südzucker zwingend notwendig sei. Nur wenn die Verlegung des Wagbachs zügig realisiert werde, könne die Stadt auch zeitnah die erhofften Einnahmen aus Grundstücksverkäufen erzielen. Im Übrigen habe die Verwaltung den Mittelansatz für die Erschließung des Gewerbegebiets bereits gekürzt.

Stadtrat Herbert Sand meldet sich zu Wort und betont, dass auch die SPD-Fraktion die Sanierung der Stefanstraße auf der Agenda habe und in diesem Zusammenhang die Erneuerung der Straßenbeleuchtung ebenfalls zur Diskussion stehe.

Der Gemeinderat solle sich deshalb dieses Themas im Jahr 2012 annehmen. Er schlage vor, die Planungen unter Beteiligung der Bürgerschaft weiter voran zu treiben.

Stadträtin Birgit Freidel meldet sich zu Wort und bezieht für die Fraktion der Freien Wähler Stellung, indem sie ebenfalls den Vorschlag äußert, eine Planungsrate im Haushalt 2012 bereit zu stellen.

Stadtrat Heiko Mail gibt die Stellungnahme ab, dass sich die Fraktion der Jungen Liste dem Vorschlag der Verwaltung anschließen könne, die Sanierungsmaßnahmen in der Stefanstraße in die Mittelfristige Finanzplanung zu verschieben.

Stadtrat Herbert Sand merkt an, dass ein erheblicher Teil der Planung für die Stefanstraße bereits vorliege und diese Pläne nur noch im Rahmen einer Bürgerbeteiligung modifiziert werden müssten. Die hierfür anfallenden Kosten hielten sich daher in Grenzen.

Bürgermeister Walter Heiler stimmt dem zu und weist darauf hin, dass die Planungen vom Ingenieurbüro Schenk bereits in einer Informationsveranstaltung vorgestellt und dabei von den Bürgerinnen und Bürgern durchaus positiv aufgenommen worden seien.

Der Gemeinderat schließt sich schließlich einstimmig dem Vorschlag des Bürgermeisters an, im Vermögenshaushalt eine Planungsrate in Höhe von 30.000 EUR für die Sanierung der Stefanstraße einzustellen.

c) Dank des Gemeinderats an den Bürgermeister und die Verwaltung
Stadträtin Krimhilde Rolli ergreift das Wort und dankt im Namen aller Mitglieder des Gemeinderats Herrn Bürgermeister Walter Heiler für dessen hohes Engagement für die Stadt Waghäusel, das er 2011 sowohl in seiner Funktion als Bürgermeister auf städtischer Ebene als auch als Landtagsabgeordneter auf Landesebene gezeigt habe. Insbesondere danke sie ihm stellvertretend für den Gemeinderat für seine Gelassenheit und für die besonnene Sitzungsleitung, die sich stets positiv auf den Sitzungsverlauf und die getroffenen Entscheidungen ausgewirkt haben. Wie der Bürgermeister bedanke auch sie sich im Namen des Gemeinderats für die gute Zusammenarbeit mit der gesamten Verwaltung.

Der Vorsitzende

W. Rolli

Die Urkundspersonen

Roland Heiler
Graf von ...

Der Schriftführer

...